



# Umweltinstitut des Landes Vorarlberg

## Sanierung und Adaptierung



### Bauherr / Projektabwicklung / Planung / Bauleitung

**Bauherr:** Land Vorarlberg  
Landesvermögen- Verwaltungsges.m.b.H.

**Projektabwicklung:** Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Abteilung Hochbau und Gebäudewirtschaft (VIIc)

**Projektentwicklung:** Dipl.-Ing. Clemens Kanonier

**Projektleitung:** Dipl.-Baumanger NDS Martin Lackinger

**Projektsteuerung ET:** Ing. Siegfried Brunner

**Projektsteuerung HKLS:** Dipl.-HTL. Ing. Gerhard Monschein

**Architektur:** Architekt Dipl.-Ing. Bernardo Bader, Dornbirn

**Statik:** Dipl.-Ing. Ernst Mader - Dipl.-Ing. Markus Flatz, Bregenz

**Örtliche Bauaufsicht:** ff- Bauleitungsbüro GmbH, Dornbirn  
Bmst. Friedrich Feuerstein

**ET-Planung / Bauleitung:** Ing. Willi Meusburger, Bezau

**Laborplanung:** Atelier Lackner und Partner, Innsbruck

**Fachbauaufsicht der Lufttechnischen Anlagen:** TB Klimaplan, Hohenems

### Zahlen / Daten / Fakten

**Bruttogrundfläche:** 4.706,47 m<sup>2</sup>

**Nettogrundfläche:** 3.744,18 m<sup>2</sup>

**Bruttorauminhalt:** 13.321,00 m<sup>3</sup>

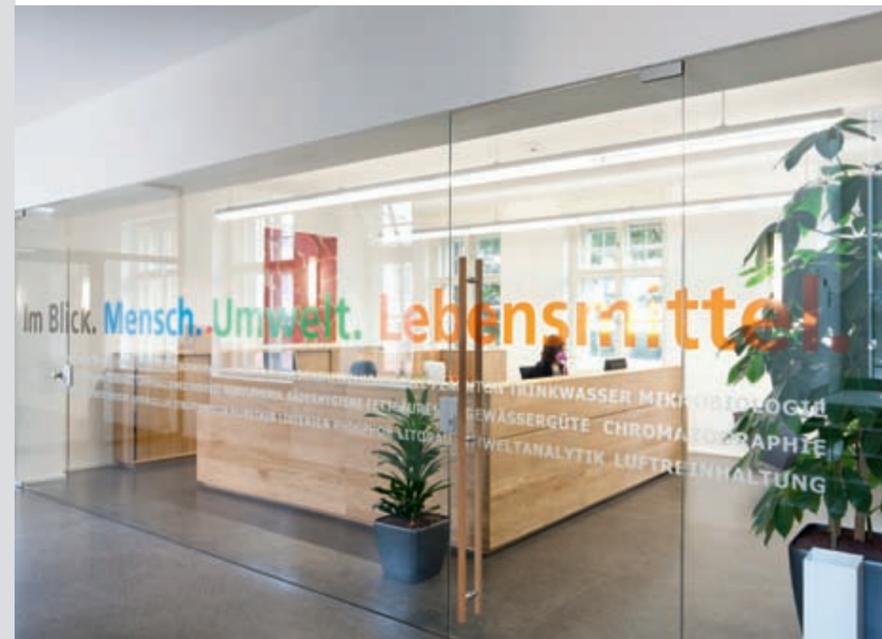
**Errichtungskosten:** € 5.330.000,-- (exkl. MWSt.)

**Baubeginn:** November 2009

**Baufertigstellung:** Mai 2011

**Fotonachweis:** Lisa Mathis, Rankweil

**Druck:** Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil / Bregenz  
Oktober 2011





Das Institut für Umwelt und Lebensmittelsicherheit wurde durch eine umfangreiche Sanierung modernisiert und behindertengerecht erschlossen. Das 1925 errichtete und Anfang der 80er-Jahre adaptierte Haus wird nun sowohl in technischer als auch in funktionaler Hinsicht den neuen Anforderungen gerecht. Das Umweltinstitut erfüllt vielfältige Aufgaben im Rahmen der Lebensmittelüberwachung und der Umweltkontrolle, erstellt Gutachten und führt chemisch-physikalische und biologische Untersuchungen mit Labor- und Messeinrichtungen durch. Die umfassende Sanierung war notwendig, um den Auftrag im Bereich Umwelt- und Lebensmittelsicherheit auch in Zukunft für die Vorarlberger Bevölkerung aufrecht zu erhalten.



Wir danken allen am Projekt Beteiligten für ihren Einsatz und ihr Engagement.

Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber  
Landesstatthalter Mag. Markus Wallner

## Architektur

Das „Grüne Haus“, errichtet nach den Plänen von Architekt Willibald Braun, gilt als wertvoller Beitrag zur Geschichte des Verwaltungsbaus. Durch die stark sach- und funktionsbezogenen baulichen und haustechnischen Anpassungen wurde der Gebäudecharakter in den vergangenen Jahrzehnten wesentlich verändert.

Ziel war es, auf Grundlage einer sensiblen und konsequenten Auseinandersetzung mit der ursprünglichen Gebäudestruktur, das Haus innenräumlich zu sanieren.

Das bestehende Raum- und Funktionsprogramm wurde in einer intensiven Zusammenarbeit mit dem Nutzer optimiert, was eine Gliederung des Hauses in einen Labor- und einen Verwaltungstrakt zur Folge hatte. Dadurch konnte die Leitungsführung der Haustechnik reduziert und die Arbeitsabläufe im Haus stark verbessert werden.

Durch die räumlichen Aufweitungen der Gangenden konnten einerseits die Belichtungsverhältnisse verbessert werden und andererseits zusätzlich benötigte und attraktive Aufenthaltsbereiche geschaffen werden.

Mit der Entfernung des Liftes aus dem Auge des Stiegenhauses und dessen Neusituierung seitlich der Stiege konnten neue räumliche Qualitäten in der Vertikalverbindung geschaffen werden.

Die Verwendung der Farben Weiß, Grau und Schwarz im Innenbereich nimmt die ursprüngliche Farbsprache auf und bringt wieder eine gestalterische Ruhe ins Haus.

## Bericht des Nutzers

Im Juli 2006 wurden wesentliche Umweltaufgaben und die Agenden der Lebensmittelsicherheit unter einem Dach vereinigt. Mit dem neuen Institut für Umwelt und Lebensmittelsicherheit – kurz Umweltinstitut – wurde ein Kompetenzzentrum mit zukunftsweisender Aufgaben- und Wissenskonzentrierung geschaffen. Die laufende Überwachung von Luft, Wasser, Boden und der Umweltchemie sowie die amtliche Lebensmittelkontrolle und Lebensmittelanalytik sind ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der hohen Umwelt- und Lebensqualität im Lande.

Die Labors im Grünen Haus und die gesamte technische Infrastruktur waren bei der organisatorischen Neugründung des Instituts in die Jahre gekommen. Die neue Aufgabenstruktur erforderte zudem eine umfassende Anpassung der gesamten Raumnutzung.

Heute, nach der Sanierung des Institutsgebäudes, arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltinstituts in einem Haus, das mit modernsten Labors und einer Infrastruktur nach dem neuesten Stand der Technik ausgestattet ist. Das neue Büro-Labor-Raumkonzept bietet ideale Arbeitsbedingungen und nimmt gleichzeitig Rücksicht auf die denkmalgeschützte Architektur des Hauses. Mit dem neu geschaffenen Informationsbereich kann nun auch ein freundlicher Empfang und ein moderner Kunden- und Bürgerservice geboten werden.